Unter QuarantÃ¤ne

Nachdem PrÃ¤sident Clark seine VerbÃ¼ndeten, die Schatten, verloren hat, mÃ¶chte er gegenÃ¼ber Babylon 5 hart durchgreifen. Alfred Bester bietet der Kommandocrew der Station einen Einblick in seine PlÃ¤ne an â€“ verlangt dafÃ¼r jedoch einen Preisâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Epiphanies

Episodennummer: 4x07

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 10. Februar 1997

Erstausstrahlung D: 04. Juli 1998

Drehbuch: J. Michael Straczynski

Regie: John Flinn III

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Commander Susan Ivanova, Jerry Doyle als Security Chief Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Richard Biggs als Doctor Stephen Franklin, Bill Mumy als Lennier, Stephen Furst als Vir Cotto, Jason Carter als Marcus Cole, Jeff Conaway als Zack Allan, Patricia Tallman als Lyta Alexander, Peter Jurasik als Londo, Andreas Katsulas als G'Kar.

Gastdarsteller:
Walter Koenig als Bester,
Damian London als Minister u.a.

Kurzinhalt:
Der Krieg zwischen den Vorlonen und den Schatten ist vorÃ¼ber â€“ beide haben unsere Galaxis verlassen, und das dritte Zeitalter der Menschheit hat somit begonnen. Einer, der darÃ¼ber jedoch eher weniger erfreut ist, ist PrÃ¤sident Clark â€“ der dadurch seine VerbÃ¼ndeten unter den Schatten verloren hat. Da er fÃ¼rchtet, dass die Kommandocrew von Babylon 5 ihre Aufmerksamkeit nun als nÃ¤chstes auf die Erde â€“ und seine Administration â€“ lenken wird, mÃ¶chte er dieser zuvorkommen. Er lÃ¤sst Ã¼ber die Station eine QuarantÃ¤ne verhÃ¤ngen â€“ doch dies ist lediglich der erste Schritt in einem perfiden Plan, mit dem er Babylon 5 im Auge der Ã–ffentlichkeit diskreditieren will. Alfred Bester kommt auf die Station, und bietet Captain Sheridan und seinem Kommandostab einen Einblick in Clarks PlÃ¤ne an. DafÃ¼r verlangt er jedoch einen Preis: Sie sollen in einem WeiÃŸen Stern nach Z'ha'dum fliegen, um auf dem verlassenen Schattenplaneten nach Technologie zu suchen, mit der sich seine Geliebte wieder heilen lÃ¤sst. Widerwillig stimmt Captain Sheridan zu, und so bricht man auf die gefÃ¤hrliche Reise auf. Dort angekommen erwartet sie jedoch eine Ãœberraschung. WÃ¤hrenddessen entschlieÃŸt sich Michael Garibaldi dazu, das Amt als Sicherheitschef abzulegen. Er mÃ¶chte sich fortan selbstÃ¤ndig machen und als Privatdetektiv arbeiten. Eine Entscheidung, die vor allem seinen Stellvertreter Zack Allan schockiertâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:

"I'm thinkingâ€¦ pastels!"

(Der neue Centauri-Regent gibt seine erste Anweisung.)

"I've seen what power does. And I've seen what power costs. The one is never equal to the other."

(G'Kars Antwort auf Franklin, warum er auf Narn nicht die Macht Ã¼bernommen hat.)

"The war was about finding our own way and making our own choices. If you won't let me do that, if I can't carve out just a little bit of happiness for myself, then I have to ask: What the hell were we fighting for?"

(Garibaldi wÃ¤hrend seiner RÃ¼cktrittsrede.)

"I assume my usual quarters in the brig are available? I've grown so attached to the place."

(Bester nimmt die gewohnt kÃ¼hle BegrÃ¼ÃŸung gelassen.)

"My world is now free. You no longer exist in my universe. Pray that we never notice one another again."

(G'Kar zu Londo, als sie sich nach der Befreiung seiner Welt zum ersten Mal wieder begegnen.)

"Oh, you could do that. And I could nail your head to the table, set fire to it, and feed your charred remains to the Pak'ma'ra. But it's an imperfect world, and we never get exactly what we want. So get used to it."

(Sheridan erteilt Bester eine kleine Lektion furs Leben.)

"The Corps is Mother, the Corps is Father."

"In that case, Mr. Bester, I'm an orphan."

(Lyta zu Bester, als er versucht sie zu Ã¼berreden, wieder zum Psi-Corps zurÃ¼ckzukehren.)

Review:

Es ist fÃ¼r "Babylon 5" durchaus Ã¼blich, nach einer hochdramatischen Episode wieder ein paar GÃ¤nge zurÃ¼ckzuschalten â€“ und auch wenn man dies zweifellos auch wieder gegenÃ¼ber "Unter QuarantÃ¤ne" feststellen kann, so habe ich doch den Eindruck, dass das zurÃ¼ckschalten in der Vergangenheit schon mal extremer war als hier. Teilweise liegt dies wohl daran, dass die Episode wenn sie auch deutlich weniger dramatisch und spektakulÃ¤r ist als das â€“ bei der Erstsichtung Ã¼berraschend frÃ¼h eintretende â€“ Ende des Schattenkrieges, dennoch deutlich in der fortlaufenden Handlung verwurzelt ist, anstatt in einer oder gar beiden HandlungsstrÃ¤ngen eine davon eher unabhÃ¤ngige Geschichte zu erzÃ¤hlen. Damit liefert "Unter QuarantÃ¤ne" sogleich auch die durchaus Ã¼berzeugende Antwort auf jene Frage, die wohl allen "Babylon 5"-Fans nach der Erstsichtung von "Das dritte Zeitalter" auf der Zunge lag: Was nun? "Unter

QuarantÃ¤ne" macht deutlich, dass es immer noch genug Baustellen gibt, welche die Aufmerksamkeit unserer Helden erfordern, wie z.B. das Clark-Regime, oder auch das nach wie vor nicht 100%ig geklÃ¤rte Verschwinden von Michael Garibaldi.

Trotz dieser nach wie vor offenen Themen, die hier nun wieder ins Zentrum rÃ¼cken, ist "Unter QuarantÃ¤ne" insgesamt sicherlich wieder eine stillere, vor allem aber auch unbeschwertere Episode. Die letzten Folgen waren ja nicht nur hochdramatisch, sondern teilweise auch ziemlich dÃ¼ster und schwermÃ¼tig. Hier geht es nun vergleichsweise wieder lockerer zu, spielt der Humor eine deutlich grÃ¶ÃŸere Rolle, als dies zuletzt der Fall war. Damit sorgt man nicht nur was das ErzÃ¤hltempo, sondern eben auch den Ton der Folgen betrifft, fÃ¼r eine kleine Verschnaufpause. Ich fand die witzigen Dialoge und amÃ¼santen Szenen, wie z.B. das GesprÃ¤ch zwischen Londo und dem neuen Regenten auf Centauri Prime, oder auch die kÃ¶stliche Szene in der Ankunftshalle, jedenfalls allesamt sehr gelungen, und habe die RÃ¼ckkehr dieses etwas leichtfÃ¼ÃŸigeren "Babylon 5" durchaus genossen. Wovon "Unter QuarantÃ¤ne" darÃ¼ber hinaus sehr stark profitiert, ist der neuerliche Auftritt des wohl beliebtesten Gastschurken der Serie, Alfred Bester. Sein letzter Besuch auf Babylon 5 liegt mittlerweile ja doch schon wieder eine ganze Weile zurÃ¼ck, und auch in "Unter QuarantÃ¤ne" setzt JMS konsequent den Weg fort, zwar einerseits zu verhindern, dass er zu eindimensional bÃ¶se wird (so weiht er die B5-Crew ja in Clarks PlÃ¤ne ein, und hilft ihnen dabei, diese zu vereiteln), andererseits aber auch dafÃ¼r zu sorgen, dass er uns nicht zu sympathisch wird, und seine Bedrohlichkeit bewahrt. FÃ¼r beides ist zu einem GroÃŸteil eine einzige Szene zustÃ¤ndig. Besters Besuch bei seiner Geliebten zeigt ihn uns einerseits als besorgten Liebhaber (und somit als mitfÃ¼hlendes Wesen), nur um unmittelbar darauf mit der Offenbarung, dass die Omega-Staffel von ihm losgeschickt wurde, auch gleich wieder seine intrigante, skrupellose Seite zu offenbaren. Und auch seine Anmerkung ob eines unbekannten Asses im Ã„rmel lÃ¤sst einen â€“ vor allem bei der Erstsichtung â€“ einen kalten, sorgenvollen Schauer Ã¼ber der RÃ¼cken jagen.

Bester ist jedoch nicht der Einzige, der in "Unter QuarantÃ¤ne" durch eine Ã¼berraschende Offenbarung auf sich aufmerksam macht. Denn kurz darauf erfahren wir, was hinter dem glÃ¼cklichen Timing der VerbÃ¼ndeten der Schatten steckt, Z'ha'dum just in dem Moment zu verlassen und zu sprengen, als Sheridan, Bester & Co. mit dem weiÃŸen Stern anrÃ¼cken, um nach fortschrittlicher Technologie zu suchen, die dabei helfen kann, Besters Geliebte zu retten. Bei der Erstsichtung war ich da kurzfristig doch etwas , da ich mir dachte, dass das jetzt aber doch ein ziemlich groÃŸer unglÃ¼cklicher Zufall war â€“ was mir schon irgendwie, gerade auch fÃ¼r B5-VerhÃ¤ltnisse, dass sonst nicht auf solch zufÃ¤llige Wendungen zurÃ¼ckgreifen muss, ungewÃ¶hnlich schlecht geschrieben vorgekommen wÃ¤re, und deshalb umso stÃ¤rker negativ hervorstach. Kurz darauf stellt sich jedoch heraus, dass dies gar kein Zufall war, sondern vielmehr durch Lyta ausgelÃ¶st wurde. Damit durchlÃ¤uft auch die zweite in der Episode vertretene Telepathin eine Ã¼berraschend ambivalente Entwicklung. Ist man bei ihrem Wehklagen, dass sie wenn sie nicht gebraucht wird von allen ignoriert wird, noch bereit, ihr zuzustimmen, dÃ¼rfte ihre Aktion am Ende â€“ die an die Ermordung von Jha'dur durch die Vorlonen in "Die Todesbringerin" erinnert â€“ schon deutlich kritischer aufgenommen werden.

ZusÃ¤tzlich bereichert wird die Episode durch ein paar kleinere Szenen, welche einem wieder einmal die vÃ¶llig neue ErzÃ¤hlweise, die mittlerweile Ã¼berwiegend bei "Babylon 5" zum Zug kommt, deutlich macht. Denn statt einer klassischen Haupt- und einer Nebenhandlung gibt es vielmehr zahlreiche Einzelszenen, in denen es weniger darum geht, eine in sich geschlossene Geschichte zu erzÃ¤hlen, sondern vielmehr den Handlungsrahmen voranzubringen. Wie z.B. bei der Szene zwischen G'Kar und Doktor Franklin im Medlab, oder auch seiner nachfolgenden Begegnung mit Londo. Wer die bisherigen Folgen der Serie nicht gesehen hat und hier nun einsteigt, wÃ¤re wohl vollkommen verloren â€“ wÃ¼rde er doch nicht verstehen, woher diese gegenseitige Antipathie kommt. Eine grÃ¶ÃŸere Nebenhandlung gibt es dann aber doch noch, nÃ¤mlich jene um Garibaldi. Auch dessen zunehmend seltsames Verhalten ist zuletzt ja ein bisschen in den Hintergrund gerÃ¼ckt, und wird hier nun wieder ins Scheinwerferlicht gefÃ¼hrt. Angefangen von indifferenten Smiley im Spiegel Ã¼ber die mysteriÃ¶se Ãœbertragung die er empfÃ¤ngt bis hin zum unmittelbar darauf folgenden RÃ¼cktritt kommt man nicht umhin, sich zu fragen, was mit Garibaldi los ist â€“ und vor allem auch, was wer auch immer ihm diese Nachrichten schickt damit denn eigentlich bezweckt. Sein RÃ¼cktritt war fÃ¼r mich damals jedenfalls durchaus ein Schock, da es trotz seines auffÃ¤lligen Verhaltens etwas ist, mit dem man â€“ gerade auch an diesem Punkt und ohne grÃ¶bere Differenzen zwischen ihm und dem Kommandostab â€“ Ã¼berhaupt nicht rechnet. Und so sehr seine Argumentation auch Sinn ergibt, kann man sich doch des Eindrucks nicht erwehren, dass ihr irgendetwas nicht mit rechten Dingen zugeht â€“ womit es "Unter QuarantÃ¤ne" erfolgreich gelingt, Interesse fÃ¼r die kommenden Episoden zu schÃ¼ren.

Fazit:

Nach den hochdramatischen Episoden zuletzt, wo nicht weniger als das Schicksal der gesamten Galaxis auf dem Spiel steht, schaltet man mit "Unter QuarantÃ¤ne" wieder einen Gang zurÃ¼ck â€“ einerseits was das Tempo, andererseits aber auch, was den Ton der Serie betrifft. So ist die Folge wieder um einiges humorvoller als die letzten Episoden, was zumindest ich als willkommene Abwechslung empfand. Zudem wird deutlich, dass auch wenn der Schattenkrieg vorbei sein mag es dennoch immer noch genug offene Fragen und/oder HandlungsstrÃ¤nge gibt, allen voran den Kampf gegen Clarks Regime, aber auch Garibaldis mysteriÃ¶se Wandlung â€“ womit "Unter QuarantÃ¤ne" die nach "Das dritte Zeitalter" wohl Ã¼ber allem stehende Frage "Was nun?" auf Ã¼berzeugende Art und Weise beantwortet. DarÃ¼ber hinaus profitiert die Folge in erster Linie vom Auftritt eines meiner Lieblings-B5-Schurken, Alfred Bester, sowie der Ã¼berraschenden Offenbarung rund um Lyta und ihrer Rolle bei der ZerstÃ¶rung von Z'ha'dum. Insgesamt ist "Unter QuarantÃ¤ne" aber sicherlich wieder eine etwas ruhigere, weniger dramatische und/oder packende Episode, die nachdem sich die Ereignisse zuletzt Ã¼berschlugen sowohl den Figuren als auch dem Zuschauer eine kleine Verschnaufpause gÃ¶nnt.

Wertung: 3.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Unter QuarantÃ¤ne" im SpacePub!

Vom Skript zur Folge:

Da und dort wurden ein paar SÃ¤tze gestrichen. So sagt der Psi-Corps-Offizielle zu Beginn zu Bester noch, dass ihm alle Unterlagen fÃ¼r seinen Teil der Operation Ã¼bermittelt werden, und dass er seine Frau und sein Kind schÃ¶n grÃ¼ÃŸen soll. Als Dr. Franklin G'Kar wegen des Auges untersucht und ihn fragt, ob er Schmerz verspÃ¼rt, antwortet dieser im Drehbuch "Schmerzen gibt es immer", woraufhin Dr. Franklin ermahnt, er sei kein Vorlone. Auch Besters Vortrag zur versammelten B5-Kommandocrew begann ursprÃ¼nglich etwas anders: "Soweit ich gehÃ¶rt habe, haben sich die Schatten und die Vorlonen vom Krieg zur Ruhe gesetzt und die Galaxis zu einem unbekannten Ort verlassen. Ich nehme gerne einen kleinen Teil der Anerkennung dafÃ¼r in Anspruchâ€¦" woraufhin ihn Dr. Franklin unterbricht und fragt: "WofÃ¼r?" "Als Sie begannen nach Telepathen zu suchen, um sie im Krieg zu verwenden, hÃ¶rten wir davon. Ich hielt den Bericht zurÃ¼ck und verlangte mehr Informationen, und erkaufte euch so die Zeit die ihr brauchtet um den Job zu beenden. Wenn ich mich nicht eingemischt hÃ¤tte, hÃ¤ttet ihr den Krieg verloren. Aber deswegen bin ich nicht hier." Eine weitere interessante KÃ¼rzung betrifft dann das ursprÃ¼ngliche Ende des Dialogs zwischen Sheridan und Delenn: "Wir haben die halbe Strecke nach Z'ha'dum schon hinter uns. Sie werden uns in ein paar Minuten auf der BrÃ¼cke erwarten" woraufhin sie flirtend erwidert "In ein paar Minuten lÃ¤sst sich viel anstellenâ€¦". Der letzte wesentliche Unterschied ist dann, dass im Drehbuch die Szene von Bester in der "KÃ¼hlkammer" fehlt.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 9"

Stimmen zur Episode:

- Patricia Tallman Ã¼ber Lytas Entwicklung: â€žDas verlief Ã¼berhaupt nicht so wie ich mir das gedacht hatte. Als Joe zu

schreiben begann lieÃŸ er mich im Glauben dass sie eine Soldatin des Lichts war. Sie hilft Ivanova. Sie hat diese Idee und geht zu Delenn und Ivanova und sagt "Lasst uns nach Z'ha'dum fliegen, ich kann Sheridan vielleicht spÃ¼ren", ohne ihnen dabei zu verraten dass sie vielleicht durch die Vorlonen verbessert wurde und nun Ã¼ber spezielle FÃ¤higkeiten verfÃ¼gt. Sie wirft sich fÃ¼r sie in die Schusslinie, und niemand gibt ihr je etwas zurÃ¼ck. Es ist so traurig. Sie hat eine Szene mit Zack wo sie sagt "Warum fÃ¼hrt mich nie jemand einfach nur zum Abendessen aus, oder nimmt mich auf ein Bier in den Zocalo? Ihr wollt dass ich meinen Mentor tÃ¶te, aber ihr wollt keine Pizza mit mir essen. Niemand bringt mir Blumen." Und so weiter und so fort. Ich hÃ¤tte nie gedacht, dass es sich in diese Richtung entwickeln wird.â€•

- Jerry Doyle Ã¼ber Garibaldis RÃ¼cktritt: â€žEs gibt einen Punkt an dem du sagst "Hier ist etwas im Gange, ich muss mir Ã¼ber etwas klar werden, eine eindeutige Wahl treffen, eine Entscheidung." Er macht all diese Sachen durch, und er weiÃŸ nicht, warum er fÃ¼hlt was er fÃ¼hlt. Er muss etwas verÃ¤ndern. Es ist so wie bei mir als ich damals die Wall Street verlassen habe um Schauspieler zu werden. Es lief alles richtig gut, und ich kannte das GeschÃ¤ft da ich nun schon neun Jahre darin tÃ¤tig war. Du kreuzt auf, und du weiÃŸt dass am Ende dein Scheck auf dich wartet. Aber das war etwas, von dem ich fÃ¼hlte, dass ich es tun musste. Ich musste diese Chance wahrnehmen. Ich weiÃŸ nicht wirklich warum. Es erschien damals wohl sehr dumm und tÃ¶richt, und meine Familie und meine Freunde versuchten es mir auszureden, und sagten "Aberâ€¦ aberâ€¦ aberâ€¦" am Telefon, und ich sagte "Du verstehst nicht, du kannst nicht verstehen was ich denke und fÃ¼hle, ich kann es nicht erklÃ¤ren, aber ich muss das einfach machen, ihr mÃ¼sst es mich machen lassen, und ich brauche eure UnterstÃ¼tzung."â€•

- Jeff Conaway Ã¼ber die Szene zwischen Zack und Garibaldi: â€žIch denke es besteht ein echtes Band zwischen den beiden. Zack war mitten im nirgendwo als Garibaldi ihm vertraute und ihm einen Job gab. Vielleicht war er einer der ersten Leute, die ihm eine Chance gaben. Ich denke, irgendwann hatte Zack mal eine ziemlich gute Karriere laufen, die er sich dadurch versaute in dem er vielleicht einem Offizier eine verpasste, und beschloss ins All zu gehen um ein neues Leben zu beginnen. Er kam nach Babylon 5 und wanderte eine Weile herum, und dachte dann, vielleicht sollte ich es noch einmal probieren, und Garibaldi gab ihm die Gelegenheit. Er verspÃ¼rt tiefen Respekt, LoyalitÃ¤t, und Zuneigung fÃ¼r ihn.â€•

- Jerry Doyle Ã¼ber die gleiche Szene: â€žAls ich die Szene mit Jeff drehte, wo ich den Datenkristall suche und nur mit ihm rede, versuchte ich das humorvolle GeplÃ¤nkel mit ihm beizubehalten. Es leichtfÃ¼ÃŸig zu halten, so als wÃ¼rde ich sagen "Bitte lass mich nicht aufhÃ¶ren zu tanzen, da ich ansonsten vielleicht still stehe." Als ich mich umdrehte um mit ihm zu reden, war er den TrÃ¤nen nahe, und hatte ganz wÃ¤ssrige Augen. Ich dachte mir "Wow, wo kommt das auf einmal her?". Ich nahm es an, und fÃ¼r mich gewann die Szene dadurch ein bisschen an NÃ¤he. Dann am Ende der Szene, als er weggeht, drehte ich mich um, und all mein Zeug stand auf der Kommode, und ich kippte es von dort herunter und schloss die Lade, so als wÃ¼rde ich einen Schlussstrich ziehen und es hinter mir lassen.â€•

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 4: No Surrender, No Retreat"

Kommentare von JMS

- Nach dem Krieg brauchten nicht nur die Figuren eine Pause, sondern auch ich. Daher wurde danach wieder ein bisschen ein Gang heruntergeschalten. Nachdem ich so lange Ã¼ber den Krieg geschrieben hatte brauchte ich ein bisschen Zeit um wieder Boden unter den FÃ¼ÃŸen zu gewinnen. Die nÃ¤chsten Episoden legen das Fundament fÃ¼r das, was noch kommt, und erlaubten mir zudem, ein paar GÃ¤nge herunterzuschalten. "Unter QuarantÃ¤ne" macht beides. Sie beginnt den ganzen Minbari-Handlungsstrang und behandelt auch einige Ã¼brig gebliebene Fragen.

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 4: No Surrender, No Retreat"

- Die Albernheit dieser Episode â€“ ein notwendiger Kontrapunkt zu den schwerwiegenden Themen von "Das dritte Zeitalter" â€“ drÃ¼ckt sich unter anderem in der Obsession des neu berufenen Regenten mit PastelltÃ¶nen aus, und ich bezweifle dass jemand diesen Satz besser rÃ¼berbringen kÃ¶nnte, als es Damian London hier tat. Zudem sehen wir weiterhin, wie Londo seinen neuen Status und Einfluss genieÃŸt. Ich wollte dass dies eine frÃ¶hliche und charakterorientierte Folge ist, einerseits wegen der soeben genannten GrÃ¼nde, und andererseits um der CGI-Abteilung eine Verschnaufpause zu gÃ¶nnen. Es ist bei der Erstsichtung vielleicht, vielleicht auch nicht offensichtlich, aber wann auch immer wir eine groÃŸe Spezialeffekte/CGI-Folge hatten, waren die nachfolgenden paar Episoden stets kleinere, persÃ¶nlichere Geschichten, die weniger Arbeit in der Nachproduktion erfordern wÃ¼rden.

- Aus welchem seltsamen Grund auch immer waren einige Leute aus der Babylon 5 Produktionscrew riesige Elvis Presley-Fans. Sie schmuggelten subtile Referenzen auf Elvis in CGI-Einstellungen, und pflegten gelegentlich sogar Elvis-Imitationen abzugeben. Als Zack einen Ãœberraschungsgast nach dem anderen trifft, der durch den Zollbereich kommt, und verkÃ¼ndet dass er schnellstmÃ¶glich eine Fliege machen will, ehe die Wiederkunft des Herrn erscheint, wurde mir vorgeschlagen dass hinter ihm drei Elvis-Imitatoren durch die TÃ¼r treten sollen. Ein interessantes Bild, keine Frage, aber eine seltsame Wahlâ€¦ und so fragte ich warum, und worin die Verbindung zu Zacks Satz bestand. "Nun, Zack spricht Ã¼ber die Wiederkunft des Herrn, was passt dazu besser als die Heiligen Drei KÃ¶nige?" Ich musste zugeben, dass darin eine verquere Logik lagâ€¦ und so kam es zum Auftritt der Elvii, wie wir sie nannten, und einige unserer Crewmitglieder bekamen endlich die Gelegenheit, ihren Traum zu leben und im Fernsehen als Elvis aufzutreten.

- Eines der Dinge die ich bei "Babylon 5" versuchte war, Elemente aus dem echten Leben unserer Mitwirkenden in die Serie zu integrieren, wie Miras Herkunft aus dem vom Krieg zerrissenen, frÃ¼heren Jugoslawien. Diese Neigung setzt sich mit der Diskussion zwischen Garibaldi und Zack in dieser Episode fort. Jeff Conaways turbulenter Ausstieg aus "Taxi" war der Beginn einiger schwieriger Jahre, die ihn schlieÃŸlich zu uns nach "Babylon 5" brachten. Garibaldis Satz darÃ¼ber, wie wir alle dazu berechtigt sind, einmal im Leben so richtig ScheiÃŸe zu bauen, ist genau das was ich sagte als ich mich dazu entschloss, Jeff in die Serie zu bringen, was sich als eine der besseren Entscheidungen die wir getroffen haben herausstellen sollte. Dass er das Echo davon in dieser Szene einfing, macht seine Performance, so denke ich, noch stÃ¤rker, eindringlicher und realer.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 9"

- Disneyplanet?

Gib ihnen Zeit, und sie werden versuchen, einen Planeten zu kaufen. Es ist unvermeidlich. Mit der Erde jetzt in der Gegenwart macht das dann schon zwei.

Quelle: Der deutsche Lurkerâ€™s Guide fÃ¼r Babylon 5

Zusammengestellt und Ã¼berarbeitet von Christian Siegel

(Bilder Â© Warner Bros.)

{moscomment}